

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: X/2023/036
Ausschuss für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz	öffentlich	24.04.2023
Kreisausschuss	nicht öffentlich	25.04.2023
Kreistag	öffentlich	10.05.2023

Tagesordnungspunkt
Projekt Wiedervernässung im LSG AUR 27 „Am Ottermeer,, gemeinsam mit dem NABU Klimafonds und der Stadt Wiesmoor

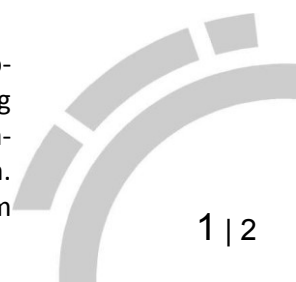
Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zum Zweck der Planung und Umsetzung von Wiedervernässungsmaßnahmen eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Wiesmoor und dem NABU-Klimafonds zu schließen und hierfür die kreiseigenen Flächen im Landschaftsschutzgebiet LSG-AUR 27 „Am Ottermeer“ zur Verfügung zu stellen.

Ziel:

Das Bundeskabinett hat mit Datum vom 09.11.2022 als Teil des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz die Nationale Moorschutzstrategie beschlossen. Mit der Moorschutzstrategie soll ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung geleistet sowie die für Moorgebiete typische Artenvielfalt besser geschützt und wiederhergestellt werden. Mit diesen Maßnahmen wirkt die Nationale Moorschutzstrategie auch den Folgen der Klimakrise entgegen und unterstützt eine nachhaltige Bewirtschaftung von Moorböden. Hierzu gibt sie den politischen Rahmen für alle Aspekte des Moorschutzes in Deutschland auf Bundesebene vor. Im Zentrum der Strategie stehen anspruchsvolle Ziele und Maßnahmen, um entwässerte Moorböden, die eine bedeutende Quelle von Treibhausgasemissionen darstellen, wiederzuvernässen. In Deutschland stammen gegenwärtig 7,5 Prozent (circa 53 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente) der Treibhausgasemissionen aus der Zersetzung von Moorböden infolge von Entwässerungsmaßnahmen und Torfnutzung.

Die Nationale Moorschutzstrategie der Bundesregierung ist Teil des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz, das Ökosysteme stärken soll, damit sie gleichzeitig Klimaschützer und Lebensraum für Pflanzen und Tiere bleiben. Der Beschluss der Nationalen Moorschutzstrategie setzt einen Auftrag aus der Koalitionsvereinbarung um. Die Strategie dient der Erreichung der Ziele des Bundes-Klimaschutzgesetzes, in dem das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert wurde.



Die Nationale Moorschutzstrategie knüpft damit an die gemeinsam vom Bund und den Ländern im Herbst 2021 beschlossene Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz an und bildet die dortigen Ziele und Maßnahmen für die Bereiche der Land- und Forstwirtschaft ab.

Durch Wiedervernässungsmaßnahmen sollen die jährlichen Treibhausgasemissionen aus Moorböden bis zum Jahr 2030 um mindestens fünf Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent reduziert werden. Der Bund will mit Wiedervernässungsmaßnahmen auf eigenen Flächen beispielhaft vorangehen. Die Strategie verfolgt weiterhin den konsequenten Schutz noch naturnah erhaltener Moore, verstärkte Forschung und Bildung zum Moorschutz sowie eine Stärkung der internationalen Zusammenarbeit.

Dem Beispiel des Bundes folgend besteht nunmehr die Absicht der Stadt Wiesmoor und des Landkreises Aurich zusammen mit dem NABU Klimafonds eigene Flächen im Bereich des Landschaftsschutzgebietes Ottermeer einer Wiedervernässung zuzuführen. Mit den im Eigentum der Stadt Wiesmoor und des Landkreises Aurich befindlichen Flächen steht ein rund 28 ha großer naturnaher Bereich im Zentrum kurzfristig für eine Wiedervernässung bereit, der sich perspektivisch auf rund 50 ha erweitern ließe.

Bereits mit Datum vom 04.07.1991 wurden Teile der in Rede stehenden Gebietskulisse zum Landschaftsschutzgebiet „Am Ottermeer“ erklärt. Durch eine Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes „Am Ottermeer“ sollte die Vielfalt, Eigenart und Schönheit des typischen Landschaftsbildes vor willkürlichen Veränderungen oder Zerstörungen bewahrt werden. Das Schutzgebiet wird dabei durch den Wechsel von naturnahen Hoch- und Leegmoorflächen, die einen wichtigen Lebens- und Rückzugsraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten darstellen, geprägt. Im nördlichen und östlichen Randbereich wird das Gebiet durch extensiv bewirtschaftetes Grünland gegen negative Einflüsse gepuffert. Seit vielen Jahren wird dies Gebiet durch die örtliche NABU-Gruppe betreut und alljährlich in Zusammenarbeit mit der KGS Wiesmoor entkusselt.

Im Vordergrund steht hier vor Ort die langfristige Perspektive der Schaffung eines arrondierten wieder aufwachsenden Hochmoores. Von entscheidender Bedeutung ist hierfür die Wiedervernässung der in der Vergangenheit entwässerten und intensiv genutzten Moorböden und die Änderung der Entwässerung der noch unangetasteten Flächen.

Finanziell gefördert wird das Projekt durch den NABU-Klimafonds – hierzu gehören Bauausführung, Planung und Betreuung; im Gegenzug werden die kreiseigenen und städtischen Flächen für die Wiedervernässung zur Verfügung gestellt.

Erstellungsdatum: 13.04.2023	Unterschrift In Vertretung gez. Ahten
---	--

Anlagenverzeichnis:

- Projektskizze